

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Druckerei-Gesellschaft von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Verlagsdirektor: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 998-1000

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Verlagsdirektor: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4.80 monatlich, M. 14.40 vierteljährlich, ohne  
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 5.— monatlich, M. 15.— vierteljährlich, mit Beihilfe-  
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Träger und alle  
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-  
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.30, auswärtsige Anzeigen M. 2.20, dritte Anzeigen M. 1.—,  
auswärtsige Anzeigen M. 1.— für die erste Seite, Anzeigen für den Rest der Seite. — Bei wieder-  
holter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigen-  
annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an  
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 1. Oktober 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 445. • 69. Jahrgang.

## Rhein—Main—Donau.

Goethe hat einmal zu Eckermann gesagt, es würde sich wohl lohnen, noch 50 Jahre zu leben, um das bedeutendste wirtschaftliche Ereignis Europas, die Verbindung des Rheins mit der Donau, in die Tat umgesetzt zu sehen. Das war im Jahre 1827. Aber die Idee stammt nicht etwa erst aus der Zeit Goethes. Schon Karl der Große hat tatsächlich begonnen, eine Schiffsverkehrsverbindung zwischen Donau und Main herzustellen zu lassen mußte aber die Arbeiten, da sie technisch damals noch nicht bewältigt werden konnten, wieder aufgegeben. Seitdem ist der Gedanke nicht mehr zur Ruhe gekommen. Napoleon hat ihn ernstlich verfolgt, und in den Jahren 1836 bis 1845 ist er durch Erbauung des Ludwig-Kanals zur Wirklichkeit geworden. Aber dieser Ludwig-Kanal mußte, da er von vornherein zu klein angelegt worden war, zur Bedeutungslosigkeit herabsinken, als die Eisenbahn die überlegene Rivalin im Frachtverkehr wurde. Trotzdem ist die Schiffsverkehrsverbindung zwischen Donau und Main für Süddeutschland immer eine wirtschaftliche Hauptsache gewesen, und man hat nicht aufgehört, Pläne zu erörtern, wie diese Frage zu lösen sei. Zu einer zwingenden Notwendigkeit aber wurde die Forderung nach der Wasserstraßenverbindung, als der unglückliche Ausgang des Krieges unser Wirtschaftsleben auf völlig veränderte Grundlagen stellte.

In jahrelanger Arbeit hat der Donau-Main-Stromverband einen Entwurf ausgearbeitet, der als Grundlage für die bauliche Ausführung einer Großschiffsverkehrsstraße Rhein—Main—Donau dienen konnte. Nunmehr liegt das Projekt baureif vor, alle Vorarbeiten in technischer, finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht sind soweit gefördert, daß, nachdem auch das Reich die ersten Mittel bereitgestellt hat, die Inangriffnahme der Arbeiten bald erfolgen kann. Es ist ganz klar, daß ein so gewaltiges Unternehmen, das mit Hilfe des Reiches, der Staaten und Kommunen sowie des privaten Kapitals, also auf gesamtwirtschaftlicher Grundlage durchgeführt werden soll, großer finanzieller Mittel bedarf. Die Aufbringung dieser Mittel geht aber jeden Deutschen an, einerlei ob er sich persönlich an dem Unternehmen durch finanzielle Einlagen beteiligt oder ob er nur indirekt als Reichsangehöriger oder Bürger einer Stadt daran interessiert ist. Es ist deshalb auch Pflicht eines jeden, sich über diese Fragen zu unterrichten.

Die Kosten eines solchen Unternehmens sind heute so groß, daß weder Reich noch Staaten sie übernehmen können, wenn nicht irgendwelche Einnahmen ihnen gegenüberstehen. Würde man die Kosten durch die Schiffsabgaben zu decken versuchen wollen, so müßten diese so hoch sein, daß die Schiffsahrt von vornherein mit der Eisenbahn nicht konkurrieren könnte. Die Natur ist dem Menschen in dieser Schwierigkeit zu Hilfe gekommen, indem sie ihre eigenen Kräfte zur Verfügung stellt. Zwar haben wir erst später gelernt, die Wasserkraft auszunutzen und in andere Energieformen umzuwandeln, aber nunmehr bietet das Wasser selbst uns die finanziellen Mittel dar, Flußläufe und Kanäle so auszubauen, daß auf ihnen die schwersten Lasten verkehren können, indem zugleich mit Hilfe der Wasserkraft elektrischer Strom erzeugt wird, der an die Verbraucher verkauft werden kann.

Die Verbindung von Kraft-Wasserstraßen mit der Schiffsverkehrs-Strasse löst das Problem der Finanzierung. Main und Donau bergen außerordentliche Schätze an Wasserkraften, auch der die beiden Ströme verbindende Kanal liefert noch Energie. Aus dem Verkauf dieser Energiemengen sichern das Reich, die Staaten und die sonstigen Inhaber des Unternehmens sich die Rente. Zugleich stellt aber die Kraft-erzeugung einen bedeutenden Zuwachs an wirtschaftlich wertvollen Schätzen und eine Ersparung an Kohlen dar. Denn die nunmehr genutzte Kohlenmenge entspricht einer bestimmten Menge Kohlen, die für den betreffenden Zweck nun nicht verbrannt zu werden braucht. Es entstehen also zwei Vorteile auf einmal: Erschaffung neuer wirtschaftlicher Werte und Erhaltung vorhandener Werte.

Neben diesen Gesichtspunkten dürfen die ursprünglich freiziehenden Ideen nicht vergessen werden. Die Schiffsverkehrsstraße selbst bedeutet einen vollwirtschaftlich überragenden Fortschritt. Der Anschluß des Rheins an das Verbrauchs- und Erzeugergebiet Süddeutschlands, an Bayern und darüber hinaus an den fernsten Osten, der seit dem Krieg eine völlig andere politische und wirtschaftliche Gestalt bekommen hat, birgt wirtschaftliche Vorteile und Aussichten, die nicht mit wenigen Worten dargestellt werden können. Am Rhein liegen unsere größten Wirtschaftsquellen, unsere Kohlenlager. Aber den Rhein zum Main und zur Donau geht der Verkehrsweg der für Süddeutsch-

land nötigen Kohle, geht auch der als Zahlungswert nötige Export deutscher Kohle. Aus dem Süden, aus den südöstlichen Staaten kommt der für unsere Ernährung notwendige Überschuß der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, kommen Holz, Petroleum, Erz und Baugut. Dieser Wertschöpfungsfortschritt hilft uns nicht nur direkt wirtschaftlich, sondern muß auch eine außerordentliche Belebung der Schiffsahrt auf dem Rhein, dem Main und der Donau zur Folge haben. Er wird seine wirtschaftlichen Vorteile aber nicht nur auf die eigentliche Schiffsahrt, sondern auch auf die Häfen und Städte und die mit der Schiffsahrt zusammenhängenden Industrien ausstrahlen.

Man mag sich vielleicht fragen, wie wir es unternehmen können, in einer Zeit der schwersten wirtschaftlichen Belastung uns an solche Aufgaben zu wagen. Es ist aber eine Verkennung der wirtschaftlichen Zusammenhänge und dessen, was hier geschaffen werden soll, wenn man diese Frage zweifelnd stellt. Tatsächlich sollen ja hier werdende Anlagen geschaffen werden, nicht Werke, die kosten, sondern die verdienen und die Zahlungsfähigkeit des Reiches erhöhen. Aber darüber hinaus sollen und können die hier nötigen Arbeiten dazu dienen, Beschäftigung und Verdienst den Kräften zu schaffen, die heute brach liegen und eine dauernde finanzielle Belastung für das Reich sind. Am Kanal- und Kraftwerkbau werden Tausende neue und lohnende Arbeit finden. Der Arbeitslosigkeit wird so gesteuert, aber nicht durch Notstandsarbeiten, sondern durch produktive Arbeit. Und von hier geht der Blick weiter in erfreuliche Aussichten. An den Quellen der elektrischen Stromerzeugung, in Gebieten, die heute noch wenig erschlossen sind, werden neue Industrien entstehen; aber sie zwingen sich nicht in die steinernen, düsteren Massen der Großstädte, sondern entfalten sich frei und lustig auf ländlichem Boden. Siedlungen wachsen empor mit Luft und Sonne, mit eigenem Grund und Boden für den Arbeiter, der Bodenkultur bisher verschlossenes Land wird der Erzeugung von Nahrungsmitteln zugeführt und so sozial ein wirtschaftliches Neuland erschlossen. Entvölkerung der Industrien, Kolonisation und Siedlung, das sind Hoffnungen, deren Erfüllung sich von selbst an den Bau des Donau-Main-Kanals und der Kraftwerke an ihm knüpft.

Wie wir deshalb den Plan dieses Unternehmens betrachten, von der technischen, der wirtschaftlichen, der finanziellen oder sozialen Seite, immer stellt er sich dar als ein festgegründeter Pfeiler für unseren wirtschaftlichen Wiederaufbau. Ein Werk der Gesamtheit der Deutschen soll es sein, deshalb muß auch die Gesamtheit an dem Werke mitarbeiten. Mit dem Begriff Rhein-Main-Donau muß sich eng verbinden das Bestreben für die gewaltige und zukunftsreiche Aufgabe, die hier gelöst werden soll!

### Eine Vertrauensstudiegebung für den Reichskanzler.

Dz. Berlin, 29. Sept. Beim Reichskanzler ist folgendes Telegramm aus Düsseldorf eingelaufen: Die auf der Reichsausschussung verammelten Delegierten-Beiratspräsidenten sowie sämtliche Arbeitersekretäre des westdeutschen Verbandes der katholischen Arbeitervereine danken in Dankbarkeit Ihrer außerordentlichen Tätigkeit und sprechen Ihnen im Namen der Arbeiter der Zentrumswahlkreis das volle Vertrauen aus.

### Der deutsche Gesandte in Prag.

Dz. Berlin, 30. Sept. Laut „D. Allg. Ztg.“ ist nunmehr die Ernennung des bisherigen sächsischen Gesandten in Prag, Dr. Koch, zum deutschen Gesandten in Prag erfolgt. Dr. Koch wird, nachdem die tschecho-slowakische Regierung das Abgemachte erteilt hat, voraussichtlich am 15. Okt. seinen neuen Posten beziehen.

### Die deutsch-dänischen Verhandlungen.

Dz. Berlin, 30. Sept. Zwischen Deutschland und Dänemark hatten im Frühommer 1921 Verhandlungen über eine Reihe von Fragen begonnen, die sich aus der neuen Grenz-ziehung ergeben hatten. Die Verhandlungen wurden Mitte Juli unterbrochen. Sie wurden neuerdings am 27. Sept. aber in Kopenhagen wieder aufgenommen. Die Verhandlungen haben verschiedene strittige Fragen der Aus-einanderziehung zwischen beiden Staaten zum Gegenstand.

### Eine Trauerfeier für die Opfer vom Stageraf.

D. Christiania, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) In den Gräbern der in der Stagerafschlacht umgekommenen Angehörigen der deutschen Kriegsmarine, deren Leichen in Friedrichsøerne an Land geschüttet wurden, hat eine ergreifende Trauerfeier stattgefunden. Der deutsche Kreuzer „Arcona“ holte den deutschen Kommandanten von Sende-Fjord ab und fuhr mit ihm nach Friedrichsøerne, wo der Kreuzer vor der Ankerbucht vor Anker ging. Das Offiziers-torpedo, etwa 30 Offiziere und 100 Mann von der Besatzung gingen mit der Schiffstafel an Land. Vom Kommandanten des Schiffes wurde im Auftrag des Chefs des deutschen Admiralstabes ein Kranz niedergelegt. Im Namen des Deutschen Reiches und der Marine sprach der Kommandant des Kreuzers der norwegischen Marine und der Besatzung den Dank dafür aus, daß sie sich der an Land geschütteten Leiden der Kameraden angenommen haben.

## Das Reparationsproblem.

Dz. London, 29. Sept. In einem „Eine dringende Frage“ überschriebenen Leitartikel schreibt „Westminster Gazette“ die Erfahrung lehre die alliierten Regierungen, daß die Mittel, die sie ergriffen haben, um die deutschen Reparationsanforderungen zu erzwingen, es äußerst unsicher machen, ob Deutschland überhaupt in der Lage sein werde, zu zahlen. Innerhalb sehr kurzer Zeit müßten sich die Alliierten endgültig entscheiden. Man könne Deutschland nicht auseinanderreißen oder wirtschaftlich zerstören und zugleich unannehmer Entschädigungen von ihm fordern. Bisher beantragten sich die Alliierten damit, die Lage für einige Wochen auszufristen und die Zukunft dem Schicksal zu überlassen. Sie müßten jedoch einsehen, daß das Leben von der Hand in den Mund und die dauernde Ungewißheit, das es in der ganzen Welt geschaffen habe, mit die Hauptursache ihrer eigenen Schwierigkeiten sind. Die Lösung des Reparationsproblems sei bisher derartig gewesen, daß es ebenso verhängnisvoll ist, ob sie Erfolg hat oder fehlschlägt. Wenn sie fehlschlägt, sind politische Schwierigkeiten die Folge, politisch ist es bedeutet dies einen Schlag für die Industrien der Alliierten. „Westminster Gazette“ fordert, daß die hier erwähnte Konferenz zur Er-wägung des Währungsproblems sofort einberufen werde.

Dz. London, 29. Sept. In dem heutigen Schlußartikel der „Morning Post“ über die Frage „Kann Deutschland bezahlen?“ heißt es, es ist einsehbar, daß die Lage in Deutschland prüfe, um so mehr bemerkt man die politische Unstetigkeit der Industrie und des Handels in jeder Ge-stalt. Infolge der ungleichen Verhältnisse, wie zum Beispiel der Unsicherheit über das Schicksal Obersteuern und der fort-währenden Abhängigkeit von den Entscheidungen ausländischer Regierungen, in denen Deutschland nur nominell oder gar nicht vertreten ist, ist eine bestimmte Voraussage über die Zukunft Deutschlands unmöglich. Deutschland sei jedenfalls entschlossen zu zahlen, um seine Freiheit zurückzu-schaffen.

Dz. London, 29. Sept. Die „Westminster Gazette“ schreibt zu dem raschen Fallen der deutschen Mark: Fast alle Wirtschaftler legen übereinstimmend eine neue Reparationsstrafe für Deutschland im nächsten Jahre voraus, die wahrscheinlich alle Hoffnungen für das Wiederaufleben des europäischen Handels zerstören wird. Sie sagen, daß Deutschland unter keinen Umständen bezahlen kann, was es zu zahlen sich verpflichtet habe, und daß es bei dem Versuch, zu zahlen, sowohl selbst verarmen als auch den Handel seiner Nachbarn schädigen wird. Die „West-minster Gazette“ ist der Ansicht, daß die Alliierten dieser Lage sofort zuvorkommen und versuchen müßten, sie zu vermeiden. Wenn man der Arbeitslosigkeit in England an den Grund gehen wollte, müßte man die Reparationsfrage neu erwägen, um den Weg zu einer Geländung der euro-päischen Politik zu finden.

## Amerikas Stellung zu einer Finanzkonferenz.

Dz. London, 30. Sept. „Daily Mail“ berichtet aus New York, daß Churchills Auktionen in Dundee über die Frage der interalliierten Kriegsschulden in Washington großes Interesse erregt haben. — Laut „New York Times“ hat Churchills Vorschlag einer Finanz-konferenz im Zusammenhang mit der Abrüstungskonferenz im November in den Vereinigten Staaten einen ungünstigen Eindruck gemacht. Die amerikanische Delegation auf der Konferenz werde nicht in der Lage sein, das „poolen“ der alliierten Kriegsschulden zu erörtern, bevor der Kongreß die Bill zum Geleis erhoben habe, die den Schatzsekretär ermächtigen, die ausländische Schuld zu fundieren. Die Mehr-zahl der Abgeordneten scheine für eine Verzögerung der Bill bis nach der Abrüstungskonferenz zu sein.

Die „New York Times“ berichtet außerdem, die Vereinigten Staaten würden wahrscheinlich keinerlei Ein-wand dagegen erheben, daß eine internationale Konferenz getrennt von der Abrüstungskonferenz und nach dieser zur Er-örterung der Finanz- und Wirtschaftsfragen stattfinden.

## Die belgische Schuld.

Dz. Paris, 30. Sept. Der „Temps“ teilt mit, daß die Entscheidung des amerikanischen Vertreters in der Reparationskommission Bonden über den Betrag der belgischen Schuld und ihre Umrechnung in Goldmark unmittelbar bevorstehe. Die ursprünglich für die Festlegung der belgischen Schuld zuständige Reparationskommission habe sich an Bonden gewandt, weil sie selbst zu keinem einmütigen Be-schluss gelangen konnte. Sobald der deutschen Regie-rung der Schiedsspruch mitgeteilt sei, müße sie in entsprechender Höhe belondere auf den Inhaber lautende Bons ausgeben, die in Goldmark bis spätestens 1. Mai 1926 zahlbar seien.

## England und Polen.

Dz. London, 30. Sept. Lord George hat auf das Telegramm des neuen polnischen Premierministers Poni-kowski, in dem dieser die Versicherung gibt, daß die pol-nische Regierung eine Politik des Friedens und der wirt-schaftlichen Wiederherstellung Polens verfolgen werde, und als wertvollste Gewähr für diese Politik die Festlegung der Punkte zwischen Polen und dem britischen Reich und ein enges Zusammenwirken mit den Alliierten bezeichnet, ge-antwortet, Polen könne sich darauf verlassen, daß das britische Reich zu den Bestimmungen des Ver-sailler Friedensvertrages stehen werde, der Polens Unabhängigkeit erreicht habe und sie garantiere. Großbritannien werde fern bei der Aufgabe der Beilegung aller Hindernisse mitwirken, die dem Frieden Europas, des für die Wohlfahrt aller Völker wesentlich sei, im Wege liege.

## Der Guerillakrieg der Moslaw.

D. London, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Das Ministe-rium für Indien erklärt: Ein großer Feldzug wird wahr-scheinlich nötig sein, um den Zustand der Moslaw niederzu-zerren. Die Russen führen einen Guerilla-krieg. Ihre Zahl nimmt zu.

Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Br. München, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der zweite Verbandstag der Metallgewerkschaften...

Die sich zum Wort meldenden weiteren Redner beschäftigten sich hauptsächlich mit den am Montag gemachten Ausführungen des Wiederaufbauamministers Rathenau.

Der Reichsverband der deutschen Industrie erklärt sich grundsätzlich bereit, nach allen Kräften die Regierung bei der Durchführung der Sachleistungen für die Wiederaufbauarbeiten zu unterstützen.

Es schloß sich eine weitere Diskussion über die Referate Dr. Jordan und Dr. Hausmann an.

Die Industrie ist zu Verhandlungen darüber bereit, wie unter Ausnutzung des Kreditwesens den im Ausland genierte der Reichsregierung Gold oder Devisen zur Verfügung gestellt werden können.

Darauf folgte ein längerer Vortrag des Vorstandsmittels des Reichsverbandes, Oscar Fynde, was Haas, der die Frage des Wiederaufbaues der industriellen Unternehmungen eingehend behandelte.

Tagung des Reichsstädtebundes.

Br. Dresden, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Am Donnerstagvormittag begann die Tagung des Reichsstädtebundes in Dresden.

(18. Fortsetzung)

Nachdruck verboten.

Weisse Nächte.

Roman von Hans Beder (Wiesbaden).

Usta fühlte sich ein wenig verletzt, daß er das, was sie erschütterte, so leicht nahm, nur noch von dem Brand und den Pferden sprach, auch jetzt, als er aus dem Alkoven trat, so frisch, im Hausanzug aus weichem Flanell.

Ihr standen die Tränen schon wieder nahe, sie mußte dagegen ankämpfen, um nicht von neuem in Klagen und Weinen auszubrechen.

Die Panowa war großartig — einen Mut hat das Weib, Donnerwetter — wenn ich sie nicht gehalten, wäre sie mitten in die Flammen gelaufen.

Was hast du mit der Panowa zu schaffen, was geht sie dich an?

Einem Augenblick sah er sie bestrebt an, hatte aber gleich begriffen: Seine Schwester war eifersüchtig auf die stolze Olga, ihr Mann steckte ihr wohl zu viel mit dieser zusammen — er hatte Nikolai Bassanow oft genug mit Olga Panowa zusammen gesehen.

Oft genug — viel zu oft für sein eigenes Empfinden. Das war ihm schnell durch den Kopf geschliffen, hatte ihn ernst gestimmt, er wies Ustas Frage ein bißchen herb zurück.

den von Seiten des Staats und des Reichs in finanzieller Hinsicht weiter entgegenkommen werden als bisher.

Die Verkehrslage im Ruhrrevier.

W. T. B. Essen, 29. Sept. Der Eisenbahnbetrieb wickelte sich in der vergangenen Woche im Ruhrrevier, soweit es die durch die Sanierungen hervorgerufenen Behinderungen aufsehen, ohne größere Störungen ab.

Die Tagung des Völkerbundes.

D. Genf, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht.) In der Donners-tagtagung des Völkerbundes wurde über die Belä-mo-gung des Rädchenhandels diskutiert, und zwar über die Vorschläge der internationalen Konferenz, die Anfang Juli in Genf getagt und eine Reihe von Wünschen formuliert hatte.

Frühhof Ransen hat auf Anfrage in Moskau heute folgende Telegramme erhalten: Die Meldung, wonach die Mitglieder des russischen Komitees hingerichtet wären, ist absolut falsch.

Neue Unruhen in Irland.

Dr. London, 30. Sept. In Tipperary fanden gestern Abend Revolverkriege statt, wobei eine Person getötet und drei verwundet wurden.

„Was ich mit der Panowa zu schaffen habe? Sonst sehr wenig — aber heute, in der Gefahr, war es wohl Pflicht, ihr zu helfen.“

„Also, was denkst du nun zu tun? Mußt doch wohl wieder nach Hause fahren, ich werde dich hinbringen und dann mit dem Schwager sprechen.“

„Ein Herr wünscht Sie zu sprechen. Ich habe ihm gesagt, daß ich ihn nicht herauflassen könnte, daß Sie —“

„Ohne Umstände, lassen Sie mich herein.“

„Bitte einzutreten!“

„Das verwirrt Nikolai Bassanow, aber sein Blick hatte Usta getroffen, als sie hinter die Gardine des Alkovens flossen wollte, auf Strümpfen — er stürzte vor und rief sie zurück.“

„Willst du noch immer leugnen?“

„Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle: Robert von Menberg, ich möchte nicht, daß Sie meine Schwester so hart anfaßen.“

„Log der Mensch, wie Usta gelogen hatte. Glaubten diese Ausländer, ihn belügen und betrügen zu können?“

„Er lachte höhnisch auf.“

Wiesbadener Nachrichten.

Der Sternhimmel im Oktober.

Die Zeit der langen und dunklen Nächte ist wieder gekommen, die den Freund der Himmelkunde zu fruchtbringenden Studien ermuntern.

Der in dunkler Mitternachtsstunde den Himmel muster, kann einen Teil der winterlichen Sternensprache voraussagen. Er findet dann aber über den Himmel gespannt die Milchstraße hoch zu seinen Häupten, wo sie gleichsam die Parabrute für die glänzendsten Sternensysteme darstellt.

— Volkshochschule Wiesbaden. Heute Samstag findet in der Aula des Lycums 2 die erste für die gesamte Volkshochschulgemeinde bestimmte Vortragseröffnung statt.

— Neteinigungsamt. Wie uns das Presseamt des Magistrats mitteilt, ist an Stelle des durch Amtsniederlegung ausgeschiedenen Herrn Rechtsanwalts Feder Herr Justizrat Löwenthal zum Vorsitzenden des Neteinigungsamts ernannt worden.

— Die Handwerker- und Kunstgewerbeschule der Stadt Wiesbaden wird im Wintersemester, wie früher üblich, einen sehr reichhaltigen Abendunterricht abhalten.

— Unberechtigte Ausgrabungen. In letzter Zeit mehren sich die Klagen darüber, daß andauernd von Unberufenen Ausgrabungen von Überresten der Vorgeschichte gemacht, daß Steinreste von römischen Mauern, von Ringwällen oder von Bestandteilen des Pfahlabens fortgeschafft, ferner daß alte Grenzsteine und solche Steinreste, die nach Form und Lage Gegenstände des Naturdenkmalbuches sind, vertrieben werden.

„Lassen wir die Komödie, sie nützt zu nichts. Geben Sie Raum, ich will meine Frau haben — mit Ihnen rechne ich später ab.“

„Uta drängte sich an Robert vorbei.“

„Nikolai — was sprichst du? Glaubst du immer noch nicht — es ist doch mein Bruder, so hör doch, mein Bruder Robert, den ich für tot gehalten —“

„Bassanows Augen wanderten von Uta zu Robert, er wurde zweifelhaft. Jetzt, als die beiden nebeneinander vor ihm standen, sah er, welche auffallende Ähnlichkeit in ihren Zügen lag.“

„Aber doch — warum sollte Uta ihren Bruder verleugnet haben? Ihr Bruder war es nicht. Vielleicht ein Better, wie Mama ihr vorgeschlagen hatte. Ein aus seinen Kreisen heruntergestiegener Better, den Uta hier wieder getroffen. Eine frühere Liebe von ihr —“

„Der Gedanke brachte ihn von neuem in Wut.“

„Es ist nicht wahr! Ihr lügt, alle beide lügt ihr.“

„Genug — wenn Sie nicht wollen, daß die Sache trotz unserer nun einmal bestehenden Verwandtschaft zu einem bösen Konflikt wird.“

„Er hatte sehr ernst gesprochen, seine Worte blieben nicht ohne Eindruck auf Nikolai. Wie ein Rosak hatte er sich betragen, er, der als ein Muster vornehmer Ruhe gelten wollte, jeden verurteilte, der sich nicht zu beherrschen verstand.“

„Die Ausländer können sich nicht zurückhalten. Sie sind immer laut, auch in ihren besten Kreisen.“

„Mit vertauschten Rollen hatten sie gespielt, denn daß wirklich wahr sei, was jener gesagt, drängte sich ihm jetzt auf. Daran noch Zweifel auszusprechen, wäre gegen allen Verstand gewesen.“

„Es wurde ihm schwer, das einzugehen. Er hatte vorher den richtigen Augenblick verpaßt, mit Beleidigungen um sich geworfen, er konnte froh sein, wenn dieser Mister Roberts oder Robert von Menberg darüber hinwegging.“

(Fortsetzung folgt)

troffen sind. Das Gesetz schützt die Bodenartertümer, die von der heimischen Entwicklung mit den frühesten menschlichen und noch vornehmlichen Zuständen Kunde geben. Eine Ausgrabung darf nur mit staatlicher Genehmigung begonnen werden. Gegenstandsfunde kulturgeschichtlicher Art sind anzugeben und unterliegen einer Obhutspflicht; gefährdete Funde sind auf Verlangen öffentlicher Körperbehörden gegen Entschädigung abzuliefern. Der Kreis der Erwerbsberechtigten ist beschränkt auf den Staat und die ihm angeordneten Gebietskörperschaften. Zur Vertretung des Staats sind außer dem Regierungspräsidenten auch die Leiter der zum Erwerb entsprechender Gegenstände bestimmten Sammlungen des Staats beauftragt. Zuständig für die altmännlichen Geleite uneres Regierungsbereichs ist das Landesmuseum naturhistorischer Altertümer in Wiesbaden, für die Umgebung von Frankfurt a. M. das historische Museum dortselbst und für den Kreis Würgen, Ober-Taunus und den östlichen Teil des Untertaunuskreises bis etwa zur Hühnerstraße der Direktor des Saalburg-Museums in Bad Homburg v. d. B.

Von der Natur. Die Rüsse, die eben abgeerntet werden, liefern nur eine mittlere Ernte. Durch die Fröste im April wurde den Ruskäumen großer Schaden zugefügt. Die Preise sind infolgedessen bedeutend höher, als im vergangenen Jahre.

Die Freimarktenbestände werden immer weniger verlangt. Besonders in der letzten Zeit ist ihr Absatz zurückgegangen. Weils viele Wollanfallende Bestände der älteren Auflagen zu 3 M. und zu 4 M. verkaufen, die für die heutigen erhöhten Gebührensätze nicht mehr passen. In manchen Wollkästern sind überhaupt keine Bestände mehr zu haben. Das Reichspostministerium hat deshalb angeordnet, daß die Bestände zu 3 und 4 M. nicht mehr verkauft werden. Für Inhalt ist sonst aufzubringen. Es werden nur noch Freimarktenbestände zu 8 M. auszugeben. Aber auch diese Auflage paßt nicht für die heutigen Gebührensätze, deren Angabe darin zudem noch veraltet ist und strichen werden muß. Erst nach eintreffender Bestände zu 12 M. auszugeben, die je 5 Marken zu 10 Pf. und 10 Pf. und je 10 Marken zu 40 Pf. und zu 60 Pf. enthalten lassen. Bis die Auflage herabgesetzt ist, dürfte auch die durch eine Gebührenerhöhung überholt sein.

Kleinanzeigen. Während der Nacht vom Montag auf Dienstag dieser Woche sind aus einem verschlossenen Kofferkasten an der Dienststraße die neuen, ausgewaschenen Hosen entwendet worden. Meldungen über den Verbleib der anderen Kriminalspiegel auf Zimmer 20.

Zoo-logischer Garten. In dem üblichen übigen Sonntag (2. Oktober) im Zoologischen Garten beträgt der Eintrittspreis bis 1 Uhr mittags nur die Hälfte. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr finden Konzerte des Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Weidner statt. Bei günstiger Witterung Reib- und Fahrbetrieb für Kinder im "Waldchen".

Sonntagsversammlung. Der Führer der sozialdemokratischen Beamtenbewegung, der Reichstagsabgeordnete Emil Stiefkopf, spricht am Sonntagvormittag 10.30 Uhr im Gewerkschaftshaus über das Thema: "Kampf dem Sozialdemokratismus". Er wird des Weiteren auf die aktuelle Beamtenfrage eingehen, wozu er besonders auch dadurch teilnehmen will, als er Mitglied mehrerer, darunter auch des Werks, Ausschüsse des Reichstags ist.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Opernhaus. Als nächstes Unterhaltungsstück wird das ebenfalls bereits viel gegebene Schauspiel "Der Dieb" von Henry Bernheim vorbereitet, das damit zum erstenmal am Opernhaus zur Aufführung gelangt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lustspiele.

Theater. Ein historisches Ereignis bedeutet für Wiesbaden der neue Festen-Opernhaus "Die Geier-Walze", ein Drama aus den Zeiten in 6 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Wilhelm von Dillerx, der Text von Charlotte Birch-Pfeiffer. Der Film bietet eine Fülle vollkommener Gemalte, die unwillkürlich an Defregger oder Schiller erinnern und die unergreiflich schöne Bilder und malerische Situationen aus der Welt der Berge vor die Augen zaubern. Ferner bringt die Dialekt- in paderbornischer Art und Weise zum Ausdruck. Komische Leistungen bieten ferner Albert Steinfeld, der köstlichste ansehnliche Hofbauer, und Wilhelm Dietrich als Bäckerjunge.

Die Kammertheater bringen in der laufenden Woche den Minus-Film "Ein Lichtstrahl im Dunkel", dramatisches Schauspiel in vier Akten, ferner das komische Lustspiel "Eins tolle Kalle" mit Eva Len.

Die Urania-Theater haben sich diese Woche die Aufführung für die Rheinlande des großen amerikanischen Originalfilms "Der Scherenschnitt" in 5 Akten gesichert. Dieser Film zeichnet sich nicht nur durch seine im höchsten Maße interessante und bewegte Handlung aus, es ist auch der erste Film, in welchem es gelang, durch eine technisch hervorragende Anlage acht Zuschauer anzunehmen. Zwei Lustspiele, "Wann ein Zerkleiner 1921" von der Döckel-Bühne, personell begabtes dieses ausgezeichnete Programm.

Schauspieltheater Frankfurt a. M. Heute Samstag beginnt das Schauspiel "Die Krümmen" mit dem vollständig neuen, großen Oktober-Programm. Sonntag, den 2. Oktober, gelangt dieses Programm in zwei Vorstellungen (3 Uhr bei halben Preisen) und abends 7 1/2 Uhr angefügt für Darbietung.

Aus dem Vereinsleben.

Der Verein der Eisenbahnpassagiere hält seine Versammlung nächsten Mittwochabend 7 1/2 Uhr im "Hotel Elstern" (Marktstraße) ab.

Berliner Notizbuch.

Berlin, Ende September.

Ausfall.

Das Berliner Tempo — bleibt nicht gleichbedeutend mit Temperament — ist jeder geneigt, die Nacht zum Tag zu machen, rüstet nun auch an den wassermässigen Grundrechten und macht den Frühherbst zum Winter. Auf den Balkonen prangen die Blumen mit geringelten Kelchen ein leichtes, kurvenlattes Lächeln, im Alleen rauscheln die ersten weidbrüchigen Blätter, sollen ihren glänzenden Schimmer dankbaren Großblättern als Spielzeug hinbreitend die Kaskaden, milde Abende kühlen lokomobile Freuden vor. Berlin aber hat bereits den Sommer verabschiedet, hat sich mit lebendigen, klüderfesten mit einer Intensität, die man gar nicht mehr nur Autist nennen dürfte, in das winterliche Programm gefügt. Ein großes Fest in den Sälen des Zoo, von einer Filmgesellschaft veranstaltet, die ihre Reklamewege anderswo sucht als in schreienden Plakaten und trunkenen Anpreisungen, vereinigte die halbe und die ganze Gesellschaft und lotte mit einer Schönbildkonkurrenz, bei der es nicht mal "Schleusen" gab, schöne Frauen und ihre Manager. Ein Bild auf die Pittakalen verbeißt für jeden Abend eine ungezügelmäßige Fülle von Veranstaltungen, unter denen die Tänze in den meisten Fällen den Raum für sich beanspruchen. Alles, was nicht geradezu lahm, fühlt sich wieder und mehr noch als in den früheren Jahren betreten, zinselnde Offenbarungen vor den Kreis der nächsten Anwerbenden zu setzen, um sich in der armenigen Lage von Talent und Erfolg haben zu können. Bezeichnenderweise teilen diesen zum Unfug ausgemessenen Ehrgeiz dies Jahr auch die Männer, die sonst leichter, unaufdringlicher im Hintergrund hängen. Nicht mehr Frauen und Mädchen, auch Männer haben, zum äußersten bereit, ihr Geben, die Telephon, Wach-Straßenszene und schlüssigen Mädchenmacher weihen von diesem Winter nicht allzu viel zu erwarten, wenigstens wagen sie sich noch nicht mit wissenschaftlich verbrämten Redungen an die Öffentlichkeit. Irgendwie aber muß der Held des Vortragsabends doch mit der vollstündlich qualifizierten Wissenschaftlichkeit bezeugen, und so scheint es Mode werden zu wollen, daß Theaterlogen mit Weisheiten aufwarten, die sie aus Büchern mühsam zusammengehackt, Kalenderblätter urteilen aus Kalenderformen auf den Charakter, und das neue Gedicht blüht. Berlin ist also wach. Die Dämonen sind übermüht, neue Lampenlichte leuchten aus der Erde, Licht-

Zentralverband der Bäcker und Konditoren. Wiesbaden, Sonntag, den 2. Oktober, morgens 9 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Marktstraße 49) Versammlung, die sich mit Tarif- und Beschäftigungsfragen beschäftigt.

Verband der weiblichen Handwerks- und Bureauangestellten, Abteilung Jugendgruppe. Am Sonntag, den 2. Oktober, findet in Mainz ein gemeinsames Jugendtreffen der Ortsgruppen der Jugendhilfe im Doleidst am Vormittag in der Jugendherberge "Abelgoldgrube" Feste, Gesänge, Abenden um. Nachmittags finden Kesselspiele, Spiele und dergleichen mit Vertretung der Teilnehmerinnen Sonntagvormittag 9 1/2 Uhr Hauptbahnhof hier. Mandatort mitbringen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Landesberichten für den Wohnungsbaubau.

wo. Wiesbaden, 30. Sept. Dem Minister für Volkswohlfahrt sind weitere Mittel zur Genehmigung von Landesberichten zur Schaffung neuer Wohnungen zur Verfügung gestellt worden. Auf den Landkreis Wiesbaden ohne die Stadt Wiesbaden entfällt davon ein Betrag von 334 000 M. Bauzulagen haben sich bis zum 15. Oktober bei der zuständigen Bürgermeisterei zu melden, sofern sie auf ein Darlehen aus diesem Fonds Anspruch zu haben.

wo. Wiesbaden, 30. Sept. Ein in einer feinen Gemüsenfabrik beschäftigter Zimmermann aus Schierstein verlegte sich schwer bei dem Sturz von einem Gerüst.

wo. Erbenheim, 30. Sept. Am Donnerstag, den 6. Oktober, findet hier wiederum ein Festessen statt. Zugelassen sind Herrin, Räucher und köstliche Mutterkuchen. Die Bureauarbeiten auf dem Kaiserhof sind neuerdings wie folgt festgelegt: Montags bis Freitags von 1/2 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 1 1/2 Uhr bis 5 Uhr nachmittags, Samstags von 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Döbeln, 29. Sept. Die "Evangelische Frauenhilfe" hat in der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, in Zukunft, sobald es die Mittel erlauben, wieder mehr Wohlfahrtspflege zu treiben und besonders bedürftigen Mitgliedern in ihrer Notlage zu helfen. Zu diesem Zwecke wurde der Monatsbeitrag auf 1 M. erhöht. Auch sind regelmäßige Mitgliederzusammenkünfte mit belehrenden Vorträgen in Aussicht genommen. — Seit 25-jähriges Dienstjubiläum in dem Tücher-Geschäft des Herrn Karl Seimann in Wiesbaden konnte der Tücher-König bei sich feiern. Seit 1903 ist er als Geschäftsführer tätig. Als Zeichen der Anerkennung wurde ihm von seinem Arbeitgeber eine Tapete mit Widmung überreicht.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Ausperrung an den Hächler Farbwerken.

Frankfurt a. M., 30. Sept. (Drohbericht.) Wie die "Frankfurter Volksstimme" meldet, haben die Stadtverordneten von Höchst gestern einstimmig 250 000 M. bewilligt zur Unterstützung der Ausperrten der Farbwerke.

Die Resonanz des Vollzeitlehrens.

Frankfurt a. M., 30. Sept. Im Bereiche der Frankfurter Polizeipolizei tritt mit dem 1. Oktober eine einschneidende Änderung ein. Um für etwaige Unruhen, Abperrungen usw. sofort größere Kräfte auszuheben zur Verfügung zu haben, werden besondere Bezirksgruppen gebildet. Diese erhalten ihren Sitz im Polizeipräsidium, Bodenheim, im Karben, in Schönbühl und im Lohsefeldgebiet und sind mit einer Hundertschaft besetzt, die ununterbrochen einen ständigen Dienst hat. Nur die Bereiche behalten sofort noch ihre bisherigen Befugnisse. Den Vermehrungsstellen in den einzelnen Kreisen werden ältere Beamte. Die ledigen Schulpolizisten dürfen jetzt nicht mehr auswärts wehnen.

Der Willensstärker entweicht.

Frankfurt a. M., 29. Sept. Bei einigen Wochen wurden in Berlin gefällige Aktien der Maschinenfabrik Augsburg-Münchener zum Kauf angeboten. Nach Auszahlung einer Belohnung von 50 000 M. wurden die Aktien in der Person eines Lithographen und zweier hiesiger Beamten veräußert. Es handelte sich um 100 Aktien um je 1000 M.

Die Not der Wissenschaft.

Frankfurt a. M., 29. Sept. Die Sendebühnen der Naturforschende Gesellschaft steht sich genähert, wenn sie nicht dem Rückgang beim der Auflösung verfallen soll, den Jahresbeitrag von 20 M. auf 50 M. zu erhöhen. Der letztjährige Beitrag belief sich auf rund 150 000 M.

Die Kartellpreise.

Frankfurt a. M., 29. Sept. In einer Resolution des Bundesrates in Oberbayer erklärte der Verleger, daß der vorläufige Kartellpreis in der Wetterau und Oberhessen 35 bis 40 M. den Zentner betragen werde.

Schlagung der Fremdensteuer in Mainz.

wd. Mainz, 30. Sept. Durch Beschluß der letzten Stadtvorstandsvorversammlung wurde die Fremdensteuer in Mainz von 10 Pf. auf 20 Pf. erhöht.

Schon wieder ein junges Mädchen verschwand.

Kassel, 30. Sept. Hier hielt sich bei Verwandten seit einiger Zeit die 15-jährige Marika Parr aus Mühlhausen i. T. zu Besuch auf. Das junge Mädchen, das elegant gekleidet war und als geradezu ausfallende Schönheit geschätzt wird, ist seit mehreren Tagen verschwunden. Die Kriminalpolizei vermutet, daß das etwas romantisch veranlagte junge Mädchen einen jungen Mann kennen gelernt hat, der Polizei als Mörder des hiesigen Ignaziers war. Vermutlich die Parr mit dem jungen Mann, in dessen Begleitung sie öfter gesehen wurde, verschwunden. Der Vater des Mädchens, ein wohlhabender Landwirt, gibt an, daß seine Tochter aus Angst zum Luxus und zum Wohlleben wohl einem Mädchenhändler ins Garn gegangen sein könne.

Vom Startstrom getötet. Ind. Bergheim, 29. Sept. Ein neunjähriger Junge, der auf den Weg einer 15 000 Volt-Startstromleitung getrieben war, kam mit dem 12 Meter Höhe führenden Draht in Berührung. Dem Knaben wurde der Kopf vom Kumpfe abgetrennt.

Sport.

Fußball. Die Eigemannschaft des F.V. Germania spielt kommenden Sonntag gegen den bis jetzt ungeschlagenen Liga-Konkurrenz F.V. Unterliederbach der mit 5 Punkten an zweiter Stelle in der Tabelle steht. Das Spiel findet auf dem Germania-Sportplatz an der Waldstraße statt und es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Spielbeginn diesmal auf vormittags 10 1/2 Uhr festgelegt ist. Um 1 Uhr spielt die 3. Mannschaft gegen die gleiche von Unterliederbach. Die 2. und 4. Mannschaft spielen zum letzten Verbandsspiel in Unterliederbach. Die leichtathletische Abteilung beteiligt sich nachmittags an der auf der Rennbahn in Eidenheim vom Stadt- und Landverband für Leibesübungen abgehaltenen leichtathletischen Veranstaltung. Abends gemütliches Jubiläumsspiel in der Turnhalle, Schlußfeier. — Sonntag steht die Sporthausvereinigung 1914 Wiesbaden auf ihrem Sportplatz hinter der Weißbierfabrik dem Sportverein 1919 Kiedersheim im Verbandsspiel mit seiner 1. und 2. Mannschaft gegenüber. Anstoß der 2. Mannschaft 1 Uhr, der 1. Mannschaft 1 1/2 Uhr. Die 3. Mannschaft in Kiedersheim ein noch ausstehendes Spiel gegen die gleiche des dortigen Turnvereins 1877, T. V., aus. — Die 1. und 2. Jugendmannschaft der Sporthausvereinigung 1914 Wiesbaden trifft am Sonntag, den 2. Oktober, im Prinzipspiel auf die 1. und 2. Jugendmannschaft des Sportklubs 1912 Mainz. Die Spiele finden auf dem Sportplatz an der Döbelner Straße statt und beginnen: 2. Jugendmannschaft um 10 Uhr, 1. Jugendmannschaft 11 Uhr. Um 9 Uhr tritt die 2. Jugendmannschaft der Sporthausvereinigung der 2. Jugendmannschaft des Sportvereins 1919 Kiedersheim im Wettspiel gegenüber.

Handelsteil.

Die Oppauer Katastrophe und unsere Stickstoffversorgung.

Über den Umfang der Beschädigungen, welche die Oppauer Stickstoffwerke durch die furchtbare Explosionskatastrophe vom 21. 9. erlitten haben, liegen zurzeit noch keine endgültigen Nachrichten vor. Sicher ist aber, daß die erste Hoffnung, den Betrieb bald wieder aufnehmen zu können, aufzugeben ist. Ein umfassender Neuaufbau wird nötig sein; denn alles, was nicht völlig zerstört ist, ist hochgradig schadhast geworden. Dringend zu wünschen ist aber, daß angesichts der volkswirtschaftlichen Bedeutung Oppaus der Aufbau schnell in Gang kommt und energisch betrieben wird. Das Werk ist einige Jahre vor dem Kriege von der Badischen Anilin- und Sodafabrik erbaut, 1913 in Betrieb genommen und dann während des Krieges vergrößert worden, um den Ansprüchen der Heeresverwaltung an Stickstoff für die Munitionsherstellung gerecht zu werden. Diese Ansprüche wurden immer dringlicher, als sich eine lange Dauer des Krieges voraussehen ließ, und als die wichtigste Stickstoffquelle der Friedenszeit der Chilesalpeter, durch die Blockade in Fortfall gekommen war. Deshalb wurde von der Badischen Anilin- und Sodafabrik 1913 auch als zweites, nach dem Habersehen Verfahren" arbeitendes Werk das Leunawerk bei Merseburg errichtet, das als Höchstleistung doppelt soviel Stickstoff wie das Werk in Oppau liefern kann; jenes nämlich jährlich 200 000 t, dieses 100 000 t. Die Gesamtmenge beider Werke von 300 000 t Stickstoff entspricht 1 1/2 Mill. Tonnen schwefelsauren Ammoniaks. Außerdem sind im Kriege auch die der Kalkstickstoffherzeugung dienenden Werke erweitert worden, die jetzt als Höchstmenge zu liefern vermögen: Mitteldeutsche Stickstoffwerke Piesefritz 35 000 t, Oberschlesische Stickstoffwerke Chorzow 20 000 t, Aktiengesellschaft für Stickstoffdünger Knapsack Groß-Kayna 28 000 t, Bayerische Stickstoffwerke Trostberg und Margarethenberg 15 000 t, Lonzawerke Waldshut 12 000 Tonnen; insgesamt 120 000 t Stickstoff, entsprechend 600 000 Tonnen Kalkstickstoff. Außerdem verfügt nun Deutschland aber noch über eine andere heimische Stickstoffquelle: das als Nebenprodukt der Kokereien und Gasanstalten gewonnene schwefelsaure Ammoniak, von dem jährlich 100 000 t Stickstoff erhalten werden können. Man sieht also, daß die deutsche Gesamtproduktion an Stickstoff sich auf insgesamt 520 000 t Stickstoff belaufen kann, von denen 100 000 t auf Oppau entfallen. Was der Ausfall dieses Werkes bedeutet, tritt damit klar zutage.

Andererseits muß man aber auch beachten, daß die oben genannten Zahlen Höchstzahlen sind, welche bisher bei weitem nicht erreicht sind, da eine volle Belieferung der Werke mit Kohle, Koks und Schwefelsäure nicht erfolgen konnte. Infolgedessen konnte von den Werken im Jahre 1920 nur ungefähr folgende Menge erzeugt werden: 60 000 t Stickstoff aus Kokereien und Gasanstalten, 100 000 t Stickstoff aus Kalkstickstoff-Fabriken, 150 000 t Stickstoff aus Oppau und Leuna. Die tatsächlich an die deutsche Landwirtschaft gelieferten Mengen waren sogar noch geringer: sie betrugen insgesamt im Kalenderjahr 1920 169 000 t, im Düngejahr 1920/21 (d. h. vom 1. Mai 1920 bis 30. April 1921) 212 000 t Stickstoff. Es braucht also bei

len erregend der "Anlager"-Kadwuchs, meist aus Wien importiert, ist nicht über, und man darf getrost die meisten Fleiten dieses Winters auf dem Gebiet des Kabarett erwarten. M. Pr.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Am 1. Oktober sind es 25 Jahre, daß der bekannte Kammermusiker Herr Ernst Lindner dem Orchester des Wiesbadener Staatstheater angehört. Bei vorzüglichen Meistern aus der Schule Ferdinand Davids und Jos. Joachims — zuletzt bei Karl Brill — ausgebildet, wirkte Herr Lindner zunächst als Konzertmeister der Licht-Bereinskonzerte unter Strauß, Reingartner usw. in Leipzig, und wurde 1896 nach erfolgreichem Probejahr für das hiesige Operntheater als Kammermusikus verpflichtet und später zum Kammermusiker und hiesiger konzertierenden Konzertmeister ernannt. Ein Spiel, durch vornehme Kunsttechnik, gelungenerweise Ton und schöne Wärme des Ausdrucks gefeilschaftet, hat ihm, wie in Wiesbaden, so auch auswärts auf Konzertreisen reiche Anerkennung eingetragen. Möge es dem allgemein beliebten und immerwährenden Künstler verdammt sein, in seiner Eigenschaft als Orchester- und Kammermusiker, als Virtuos und Lehrer seiner Kunst, noch lange keine erfolgreiche Tätigkeit in unserer Stadt auszuüben! — Eduard Künnele dirigierte am Klosterver Stadttheater seine Operette "Der Bettler aus Tinsoda" und erzielte bei Publikum und Presse einen durchschlagenden Erfolg. Das Klosterver Stadttheater veranstaltet Anfangs Oktober ein zweitägiges Hugo-Kaun-Fest. Im Mittelpunkt des Festes steht die Aufführung der Oper "Der Fremde". — In Nürnberg wurde am 25. September der Katabarinenbau, die ehemalige Meißneringstraße, in welcher von 1620 bis in das 18. Jahrhundert die Meißneringer ihre Eingebungen abhielten, als Konzertsaal eingeweiht. Oberbürgermeister Dr. Luppe ist es in erster Linie zu danken, daß dieser historische Bau — in welchem auch der deutsche Sängerbund das deutsche Sängermuseum verlegen wird — wieder der Kunst zugänglich gemacht wurde. Bei der Renovierung der Kirche wurden im Kreuzgang und im Klosterbau hervorragende Gemälde aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert wieder freigelegt. Die vereinigte Oberer Rürnderas brachten das Meißneringer- und Trifflin-Wortspiel Wagners unter Leitung von Generalmusikdirektor Michael Salling. — Kapellmeister Dr. Julius Maurer wurde als Dirigent an das Bühnenmännliche Orchester in Nürnberg verpflichtet.

Ziffern!

Dies Jahr will ein Jahr der Fülle werden. Ein aufmerksamer Beobachter hat ermittelt, daß für den Winter 1920/21 nicht weniger als rund 30 000 Konzerte angeht sind! Eine Rekordziffer und nicht mal eine traurige Ziffer, wenn man bedenkt, daß gerade auf musikalischem Gebiet etwa zwei Drittel aller Veranstaltungen erstklassigen Musikern gewidmet sind. Bedenkt man, daß ganz gewiß ebenso viel, wenn nicht noch reichlich mehr literarische, humoristische, längerliche, wissenschaftliche und pseudowissenschaftliche Partys für diesen Winter geplant sind, so ergibt das eine Gesamtsumme von rund 7000 Veranstaltungen, deren Unternehmer mit der großen Öffentlichkeit rechnen, oder bei einer Saisondauer von etwa 7 Monaten für den Monat an 1000 für den Abend über 30 Veranstaltungen! In diesem Zusammenhang muß auch Erwähnung werden, daß die Theater, deren drei in Berlin neu besetzt wurden, ihr Programm gründlich umbauen müssen. Operntheater etwa, die vormals mit einer Reuekeit den Winter über langten, planen bereits drei Ersatzaufführungen für diese Spielzeit. Der Grund für diese Substanz außerordentlich belastende Neuerung ist darin zu finden, daß die im Phantastische anliegenden Eintrittspreise nicht mehr für die große Menge seien. Der Kreis zahlungsfähiger Stammbesucher ist wesentlich eingesengt, er reicht nicht mehr für eine Novität, will man ihn an das Haus fesseln, muß man es dreimal "open" heute neu! Auffallend ist auf die weitverbreitete Kabarettwelt! Kleinkunstbühnen, zum Teil mit durchaus literarischen Absichten, mehrten sich, Beden-

dem derzeitigen Stickstoffverbrauch der deutschen Landwirtschaft durch das Stilllegen von Oppau keine langanhaltende Stockung in der Belieferung der Landwirtschaft einzutreten, sofern nur dafür gesorgt wird, daß die anderen Werke durch Erhöhung ihrer Produktion den Ausfall decken. Ja, selbst in der Belieferung mit schwefelsaurem Ammoniak, welches bei der Düngung in manchen Fällen dem Kalkstickstoff vorgezogen wird, läßt sich ein dauernder Mangel verhindern, da die Leunawerke bei erhöhter Leistung die jetzt von Oppau erzeugten Mengen mit liefern können. Immerhin ist selbstverständlich, daß vorübergehende Stockungen eintreten; diese zu beseitigen, ist vor allem auch Aufgabe der Regierungsveranstalten, denn eine ausreichende Stickstoffversorgung der deutschen Landwirtschaft liegt im allgemeinen Interesse.

Chiliasalpeter, von dem Deutschland im Jahresdurchschnitt 1911 bis 1913 745 000 t im Werte von 185 1/2 Millionen Goldmark mehr einfuhrte als ausfuhrte, sollte aber bei der wirtschaftlichen Lage Deutschlands nur im äußersten Notfall zum Ausgleich eines Defizits bezogen werden, damit nicht unsere Handelsbilanz und unsere Valuta weiter verschlechtert werden. Ja, es ist im Gegenteil sogar nötig, daß die deutsche Stickstoffherzeugung die inländische Nachfrage möglichst stark übersteigt, damit größere Mengen für den Export zur Verfügung stehen. Das Ausland, besonders die mitteleuropäischen Länder, bekunden großes Interesse für deutsche Stickstoffdünger, da diese zurzeit billiger sind als der Chiliasalpeter, obwohl sich die Chilienische Regierung bemüht, den Preis auf 10 Pfund Sterling pro Tonne herabzudrücken. Die heutigen Vorräte an Chiliasalpeter sind nämlich infolge der gegenüber der Vorkriegszeit geringeren Nachfrage so groß, wie der gesamte Weltverbrauch an Salpeter im Jahre 1918.

Industrie und Handel.

\* Verlängerung des Siegerländer Eisenstein-Syndikats. Wie man hört, ist das Syndikat um drei Jahre verlängert worden. Die Direktion hat die Abschlusstätigkeit für Lief-

erung ab 1. Oktober begonnen, wobei die bisherigen Verkaufspreise unverändert bestehen bleiben, so daß also die starke Steigerung der Selbstkosten, verursacht durch die wiederholte Erhöhung der Löhne und Brennstoffpreise, auch für die neue Verkaufszeit wieder ganz zu Lasten der Ergrube geht.

wd. Der Handel der Vereinigten Staaten mit Deutschland. Die Ausfuhr nach Deutschland betrug im Monat August 40 Millionen Dollar gegen 35 Millionen Dollar im vorigen Monat und 19 Millionen Dollar im August 1920. Die Einfuhr von Deutschland nach Amerika hat im August abgenommen. Sie betrug 7 300 700 gegen 8 100 000 im Monat Juli und 12 000 000 Dollar im August des Vorjahres.

wd. Die Lokomotivfabrik Henningsdorf der A. E.-G. wird nach Mitteilung der „Voss. Ztg.“ in eine Aktiengesellschaft mit 50 Mill. M. Grundkapital umgewandelt werden. Die Firma wird lauten „Stahl- und Walzwerke Henningsdorf“. Die zweiten Aktien des Unternehmens werden nicht in den Handel kommen, sondern im Konzern der A. E.-G. verbleiben.

Berliner Devisenkurse.

W.T.N. Berlin, 30. Septbr.	Drachliche Auszahlungen für		
Holland . . . . .	2896.30 G. Mk.	3703.70	für 100 Gulden
Belgien . . . . .	800.15 G. „	810.55	100 Franken
Norwegen . . . . .	— G. „	—	100 Kronen
Dänemark . . . . .	2072.30 G. „	2077.10	100 Kronen
Schweden . . . . .	2577.40 G. „	2582.60	100 Kronen
Finnland . . . . .	162.80 G. „	163.20	100 Finn. Mark
Italien . . . . .	459.50 G. „	460.50	100 Lire
London . . . . .	429.05 G. „	429.95	1 Pfd. Sterling
New-York . . . . .	115.38 G. „	115.62	1 Dollar
Paris . . . . .	834.15 G. „	835.55	100 Franken
Schweiz . . . . .	2017.95 G. „	2022.05	100 Franken
Spanien . . . . .	1508.45 G. „	1511.55	100 Pesetas
Wien alte . . . . .	— G. „	—	100 Kronen
„ D.O. . . . .	7.53 G. „	7.57	100 Kronen
Prag . . . . .	123.10 G. „	123.40	100 Kronen
Budapest . . . . .	16.48 G. „	16.52	100 Kronen
Polen . . . . .	1.32 G. „	1.35	100 poln. Mark
Bukarest . . . . .	106. — G. „	—	100 Lei

# DUNLOP

## Gummibereifung

**Die Weltmarke bürgt für Qualität!**

Der heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt über Obermeyer's Medizinisch-Herba-Seife bei, welche sich bei Hautausschlägen u. dergl. hervorragend bewährt hat.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Seiffert

Ehrenmitglied für den politischen Teil: H. Seiffert; für den Unterhaltungsteil: J. G. Sauer; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichts- und Handelsteil: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der E. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

### Freundliche Einladung

#### zur Jahresfestfeier

F 371

### Des Gustav-Adolf-Bereins

am 2. Oktober, nachm. 5 Uhr, in der Bergkirche.

Herr Detlev D. Beesenmeyer wird über die Tagungen des Kass. Hauptvereins in Weiburg und des Zentralvereins in Bremen berichten. Außerdem Ansprachen von Parrer Diehl (Wiesbaden) und Parrer Gail (Ostfild). Auch hat der Evangelische Kirchengesangsverein seine Mitwirkung zugesagt.

### Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Mainz.

Das Winterhalbjahr 1921/22 beginnt am 10. Oktob. rd. J.

Anmeldungen müssen erfolgen in der Zeit vom 3. bis 7. Oktober im Geschäftszimmer, Klarstr. 4 Zimmer 18, vormittags 10 bis 12 Uhr. F16

Der Direktor.

### Geschäfts-Empfehlung.

Die in Wiesbaden

## Rheingauer Straße 6

gelegene Bäckerei (früher Schneider) habe ich käuflich erworben und gestatte mir, dies meiner verehrten Nachbarschaft, sowie unseren Bekannten mit der Bitte um gest. Zuspruch zur Kenntnis zu bringen. Es ist mein Bestreben, nur gute Ware zu liefern.

Frau Bernhard Becht Wwe.  
(früher Meh. Diedenhofenerstr. 20).

### Die Reise lohnt sich

■ Noch alte Preise!



■ Sie sparen Geld!

Fast alle Marken neu und gebraucht lagernd.

## Günzburg, Mainz

Schulstraße 64, am Kaiserhof, Telefon 915. F17



Reizende Neuheiten

in

Büstenhaltern,  
Korsetts und  
Untertaillen

empfiehlt billigs!

**Korsett-Haus Michel**

Bleichstr. 21, I. Stage  
Keln Baden.

### Zuckerfranke!

Wie Sie Ihren Zucker los, und wieder arbeitsfähig werden, teile ich unentgeltlich jedem Zuckerfranken mit. F02

Fr. Löw, Waldorf (Sellen) 17.

Empfehle mich mit meiner Kapelle für Konzerte, Hausbälle, Hochzeiten usw. Bestellungen werden in jeder Besetzung angenommen; auch Klavier allein.

### C. Sulzbach, Kapellmeister

Gneisenaustraße 5. Telefon 2846.

# Tagest Zuckrus!

Verwendet zum Süßen von Kaffee, Kakao, Tee usw. Süßstoff!

1 Tablette genügt für eine Tasse.

Süßstoff ist gut, billig und bestimmlich.

Schachteln mit 100 200 u 500 Tabletten

Für R. 1.40 2.60 6.—

Erfolgreich in Kolonialwaren-, Drogeriehandlungen und Apotheken.

## Sonnenstrahl-Ofen

### für Heiz- u. Heilzwecke

unerreicht in seiner Art, an jeder Lichtleitung anzuschließen für intensivste Wärmestrahlung bei fast unglaublicher Billigkeit. Höchster Verbrauch ca. 280 Watt, je nach Strompreis die Stunde ca. 50 bis 70 Pfennig. Drei Worte bezeichnen alles: „VENI, VIDI, VICI“ (kam, sah, siegte) über Kalte und Leiden. Bisher in seiner Beschaffenheit, Güte und Preis noch nicht erreicht; unstrittig konkurrenzlos dastehend

### Sonnenstrahl-Ofen

## Neu!



B. R. G. M.

## Karl Ochs jr., Mainz

Büro und Fabrik Mainz, Rheinallee 151.

Telephon 927, Telegramm-Adresse „Sonnenstrahl“.

Bank-Konto: Deutsche Bank, Filiale Mainz.

Postschek-Konto: Frankfurt 3140.

Anerkannt von ersten ärztlichen Autoritäten.

Vertreter gesucht.

## LADEN-KASSA-BUCH.

Leicht verständlich und übersichtlich. Für Laden-Inhaber zur Abgabe der Umsatz- und Einkommensteuer unentbehrlich. Prospekte gratis.

Wiederverkäufer gegen hohe Prov. an allen Plätzen gesucht.

**Geschäftsbücherfabrik LINK-GÄRTNER**

O. m. b. H., Bad Homburg, Promenade 18. F200

## Konzertagentur Heinrich Wolff

Friedrichstr. 39 — Tel. 3225

Montag, den 3. Oktober 1921, abends 7 1/2 Uhr

Im Kasino, Friedrichstraße 23

### Vortrag mit Lichtbildern

des Hauptschriftleiters Hermann Bagusche aus Heidelberg über

## Die Wunder der Sternenwelt

Die Lichtbilder (Himmelsphotographien) stellte Geh. Rat Prof. Max Wolf, Direktor der Königstuhl-Sternwarte in Heidelberg zur Verfügung.

Eintrittskarten zu 9, 7, 5 Mark nummeriert und 3 Mk. unnummeriert im Reisebüro Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2 und bei A. Stöppler, Rheinstr. 41 sowie an der Abendkasse. K3

**Achtung! Ausschneiden!**

Gewungen durch die marktfeindenden Reklamen von angeblichen Fachleuten teile ich mit:

# Wanzen

nebst Brut und Eiern vernichtet unter schriftlicher Garantie

## J. Schidel, staatl. gepr. Desinfektor,

Wiesbaden, Hellmündstraße 46, 2.

Über 200 000 ohm wirklich vergast in Privat, Hotels und Anstalten, bei städtischen und staatlichen Behörden in Wiesbaden, Kassel, Biedrich, Dohheim, Sonnenberg, Bierstadt, Erbenheim, Schierstein, Walluf, Eltville, Rudesheim, Bingerbrück, Niederlahnstein, Wehert, Lauenburg usw.

**Billiger als Frachtgut :: und schneller als Eilgut!**

**Regelmäßiger Eilfrachtdienst**

Wiesbaden, Mainz und zurück

Abfahrt täglich:

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.

Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5

**L. RETTENMAYER, Wiesbaden,**

Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 331

Mainz, Rheinallee 21. Tel. 833, 871

## 20er Oberingelheimer Weißwein

ausgezeichneter kräftiger Tischwein, der sich durch seine Qualität von selbst empfiehlt.

Flasche Mk. 8.—

bei 50 Fl. Mk. 7.50 ohne Steuer und Glas.

Lassen Sie bitte eine Probeflasche holen.

## Hubert Schütz & Co., Weingroßhandlung

Kaiser-Friedrich-Ring 70. Tel. 6331.

### Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen

Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl.

Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

**Spezialarzt Dr. med. Hollaender**

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6956.

Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

### Syphilis-

Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung

Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl.

Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

**Spezialarzt Dr. med. Hollaender**

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6956.

Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

# SALAMANDER

## BRINGT FÜR DEN HERBST

die neuesten Modelle in bekannter, guter

Ausführung und Qualität zu billigsten Preisen



Wiesbaden, Langgasse 2.

960

### Stellen-Angebote

#### Weibliche Personen

#### Kaufmännisches Personal

**Für hiesiges Büro** wird baldigst  
**Fräulein gesucht** das an selbständ. Arbeitengew. u. pers. i. Stenogr. u. Schreibm. ist. Ang. mit Bild u. Gehaltsanspr. unter J. 193 an Tagbl.-Verl.

#### Mädchen

**für Schreibmaschine**  
Mädchen mit mind. 1jähriger Tätigkeit für sofort oder später gesucht. **Edm. Indult, „Gohma“**  
Kornel 14.  
Jüngere tüchtige

#### Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, vorzuziehen, für sofort oder später gesucht. **W. Müller, „Gohma“**  
Kornel 14.

#### Verkäuferinnen

auch nicht sprachkundig. **Schuhhaus Renkad.**

#### Verkäuferin

in Schweinemetzgeri gesucht. In f. Aufsichtsbewand. Verkäuferin des Fleis. Juvenille erforderlich. Eintritt baldigst. **J. B. Hoff, „Gohma“**  
Kornel 14.

#### Lehrfräulein

für mein Kurzwaren-Engros-Geschäft mit deutl. Handchrift sofort gesucht. **Barmer Engros-Lager,**  
Wagemannstraße 11.

#### Gewerbliches Personal

**Tail. u. Zuarbeiterinnen** der sofort gesucht. **Geisler, „Gohma“**  
Friedrichstraße 40, 2.

#### Tüchtige Buchhalterin

selbständige Arbeiterin für Herren- und Damen-Wäsche gesucht. **Betriebswerkstätte Neues Museum, Erdersch.**  
Anmelden vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr.

#### Arbeiterin

für Knopfmacherei gesucht. **Betriebswerkstätte Neues Museum, Erdersch.**  
Anmelden vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr.

#### Seimarbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. **W. Müller, „Gohma“**  
Kornel 14.

#### Junge Büglerin

u. Lehrmädchen gesucht. **J. Simon u. B. Montez**  
Kornel 14.

2 junge fr. Mädchen zum Spülen gef. **Schierkeiner Str. 18, Rdb. B. 1**

**Tücht. fleiß. Arbeiterin** für Zuckerwarenfabr. sofort gesucht. **W. Juna, Moritzstraße 68.**

**Mädchen** Sum 15. Okt. gesucht selbständige

**bei hohem Lohn Emilienstraße 5, wöhl. Korotal und Kapellenstraße.**

**Einfache Stütze** oder best. Alleinmädchen, das selbständig kochen i. in H. Haushalt (2 Pers.) gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Besseres Mädchen** oder einfache Stütze in kleinen Haushalt (drei Personen) gesucht. **Fr. General u. Weiss, Neudorfer Straße 6, 2.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** welches aufwärts koch. kann in kleinen Haushalt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** Sum sofortig. Eintritt wird tücht. selbständiges

**für Haushalt und Küche** bei hohem Gehalt, guter Behandlung u. erstklass. Verpflegung gesucht. **Vorstellung ab 10 Uhr (auch Sonntags) bei Kohn, Humboldtstraße 12.**

**Mädchen** für Küche und Haus bei autem Lohn gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Hausmädchen** gesucht bei autem Lohn. **W. Müller, Kornel 14.**

**Mädchen** für Hausarbeit gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu 3 Personen gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Kaufmädchen** gef. **Schwalbacher Straße 54.**

**Männliche Personen**

**Buchhalter** ig. **Verkauf.** für Lebensmittel sucht Stellennachweis. **W. Müller, Kornel 14.**

**Bautechniker** junger erfahrener zuverlässiger Persönlichkeit. **W. Müller, Kornel 14.**

**Elektro-Monteur** sucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Dreher** gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Möbelgeschäft** sucht einen Schreinermeister. **W. Müller, Kornel 14.**

**Tüchtiger Holzmacher** sofort gef. **W. Müller, Kornel 14.**

**Ein jng. Hausbuche** zu sof. Eintritt gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Stellen-Gesuche**

**Weibliche Personen**

**Kaufmännisches Personal**

**Dame** der besten Gesellschaft. **W. Müller, Kornel 14.**

**Gewerbliches Personal**

**Rüfer** sucht Beschäftigung. **W. Müller, Kornel 14.**

**Chausseur** der mit allen Reparaturarbeiten. **W. Müller, Kornel 14.**

**Gewerbliches Personal**

**Geb. Fräulein** sucht für sofort oder spät. **W. Müller, Kornel 14.**

**Ausländerin** Franz., Englisch, Deutsch. **W. Müller, Kornel 14.**

**Junge Dame** aus sehr guter Familie. **W. Müller, Kornel 14.**

**Gebild. Fräulein** (Koch.) mit besten Zeugnissen. **W. Müller, Kornel 14.**

**Rinderfräulein** ohne gegenseitige Vergütung. **W. Müller, Kornel 14.**

**Gebildetes Mädchen** 23 Jahre, sucht hier Stell. **W. Müller, Kornel 14.**

**In besseren Haushalt** sucht **W. Müller, Kornel 14.**

**Suche für m. Schwester** Stellung als Köchin. **W. Müller, Kornel 14.**

**Golides Fräulein** sucht tagsüber Beschäftig. **W. Müller, Kornel 14.**

**Männliche Personen**

**Gewerbliches Personal**

**Rüfer** sucht Beschäftigung. **W. Müller, Kornel 14.**

**Chausseur** der mit allen Reparaturarbeiten. **W. Müller, Kornel 14.**

**Bei hohem Gehalt** suche ich mehrere durchaus branchekundige, flotte

**Verkäuferinnen** zum sofortigen Eintritt.

**Joseph Wolf**  
Kornel 14.

**Tüchtige Verkäuferin** aus der Lederwarenbranche sofort gesucht. **Kofferhaus W. Sandel, Langgasse 14.**

**geeignete Hilfskraft** für Briefablage, Registrieren, Postabfertigung u. sonst. Registratur-Arbeiten wird eingestellt im Hauptbüro Chem. Fabrik bei Wiesbaden. **W. Müller, Kornel 14.**

**Sucht** zu möglichst baldigem Eintritt. **P275**

**tücht. kaufm. Kraft** mit guter franz. und engl. Sprachkenntnissen, fließend in Stenographie u. Schreibmaschine, für ausricht. leibh. Büroarbeiten. **W. Müller, Kornel 14.**

**Lehrling** aus guter Familie, mit guter Schulbildung, von größerer Buchhandlung in Wiesbaden gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Lehrling** event. Lehrmädchen mit höherer Schulbildung vorzuziehen, sofort gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Lehrling (Lehrfräulein)** mit guter Schulbildung für das kaufm. Büro einer Chemikalien-Engros-Handlung für sofort oder später gesucht. **W. Müller, Kornel 14.**

**Tüchtige Schreiner u. Wagner** sowie einen **Werkzeugschärfer** für Holzbearbeitungswerkzeuge sofort gesucht. **Adam Opel, Rüsselsheim a. M.**  
Fahrräder- u. Motorwagenfabrik.



# Kaufen Sie heute!

Unser Geschäft bleibt Montag, den 3. Okt., den ganzen Tag und Dienstag, den 4. Oktober, bis nachm. 4 Uhr hohen Festes wegen geschlossen.

**Unsere billige Herbstwoche bietet die beste Gewähr für einen äusserst vorteilhaften Einkauf.**

Große Neu-  
einkünfte in allen  
Mode-Artikeln

## Warenhaus Jul. Bormass

### Eine nie wiederkehrende Verkauf Gelegenheit

bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften.  
Ich zahle wegen großer Nachfrage  
**Preise ersten Ranges**

### Brillanten u. Perlen Platin, Gold- und Silber-

gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe,  
Armbänder, Broschen etc. (auch Bruch),  
Silber-Teelücke, Leuchter, Service, Körbe,  
Becher, Taschen, Etuis etc. (auch Bruch),

### Zahngelbisse

ob ganz, zerbrochen oder in Kautschuk gefaßt,  
**Brennstifte, Thermokauter,  
Tiegel, Kontakte,  
Photo-Apparate, Görz- u. Zeiss-Gläser.**

**Grosshut 27** Part. u. I. Stock  
**Wagemannstr.** 27  
Telephon 4424.

Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten  
zu wollen und nicht früher verkaufen,  
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

### Die große Weltausstellung

für  
**Gold- und Silber-Gegenstände,  
Brillanten, Platin, Zahngelbisse,  
Kleider Wäsche, Möbel**  
befindet sich nur bei

**Schiffer, Kirchgasse 50, 2, Tel. 4394,**  
gegenüber Blument. u. - Ungenierter Verkauf.  
Zahl- höchste Preise!

**Unterriacht**  
Es wird gesucht  
**Engländerin**  
od. **Engländer**  
für Konversation.  
Gebiete Offerten an  
Hotel "Schwarzer Bock",  
Zimmer 155.

**Italienisch!**  
Zieler für Damen noch  
eine T. Unterrichtslehre.  
Rheinstraße 32.  
Tel. 6503.  
**Engl. Unterrichts**  
gelehrt.  
Rathhaus, Albenstraße 3.  
Tel. 2803.

### Hauslehrerin

Deutsch, Englisch und Französisch, Unterstufe, für 7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415

# Weinhaus Pflug 20<sup>er</sup> Rauschankwein à Mk. 4.50

Schulgasse 10 Kirchgasse 43  
Fernsprecher 545.

Angenehmer Aufenthalt

Erschl. Küche, ff. Weine.

Spezial-Ausschank der Macholl-Liköre München.

**SCHUMANN**  
Theater — Frankfurt a. M. — Allabendlich 7 1/2 Uhr  
**OTTO REUTER**  
und das sensationelle  
**Oktober - Varieté - Programm!**  
Jed. Sonntag: 2 Vorstellungen: 3 Uhr u. 7 1/2 Uhr.  
3 Uhr: Fremden-Vorstellung! 2: Halbe Preise.  
Kartenverkauf an d. Theaterk. 10—1 u. ab 5 Uhr.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, Friedrichstr. 39, Tel. 3225.  
Der Balastrag ist den Hinterbliebenen der  
**Oppauer Katastrophe** bestimmt.  
Montag, den 10. Oktober 1921, abds. 7 1/2 Uhr im KASINO, Friedrichstr. 22  
**Klavier-Abend**  
Cornelius  
**Czarniawski**  
Kompositionen von:  
Schumann, Braunsfels, Marx, Busoni, Dolsányi und Czarniawski.  
Karten zu 15 u. 10 Mk. (num.) 5 Mk. (unnum.) im Reisebüro Rettenmayer,  
Kaiser-Friedr.-Pl. 2, Stöppler, Rheinstr. 41, sowie a. d. Abendk. K32

**Kinephon**  
Taunusstraße 1. Nahe Kochbrunnen.  
**Boccaccios Liebes-Abenteuer.**  
Ein galantes Filmspiel in 4 Akten  
aus Boccaccios Dekameron.  
**Die Sucht nach Luxus**  
Sittentragödie in 4 Akten  
mit der bildschönen **Carmen Cartellieri.**

**Wintergarten**  
**BALL**  
Kein Weinzwang.  
**JAZZ-BAND.**  
Verstärktes Orchester.

Heute und morgen  
in  
**„Klein-Europa“**  
**Winzerfest.**  
Festliche Dekoration. Traubenpolonäse.  
Konzerte der Hauskapelle Lavino.

**Rhenania - Lichtspiele**  
Schwalbacher Straße 57.  
Ab heute:  
Erst-Aufführung  
des groß. amerikanischen  
Cowboy- u. Sensations-  
films der Serie 1921/22:  
**„Mit Büchse  
u. Lasso“**  
in 6 Episoden, 34 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Edi Polo.**  
1. Episode: **Heißer Boden.**  
2. „ **Im wilden Ringen.**  
3. „ **Gegen Haß und Neid.**  
4. „ **Das Antlitz des Todes.**  
5. „ **Durch Not und Tod.**  
6. „ **Glühende Rache.**

**Urania**  
Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.  
Erst-Aufführung!  
Der Original-Amerikanische Sensationsfilm  
Der Film der Inbelsalten Sensationen  
**New-Yorker Schreckensnächte**  
Dialektiv-Drama in 5 Akten.  
Aufgenommen im New-Yorker Hafenviertel.  
**Kameraden,**  
nicht nach Strindberg sondern von Ernst Matray  
frei erdacht. Lustspiel-Groteske in 3 Akten.  
**Talentprobe.**  
Lustspiel in 2 Akten.

**Flora-Palast**  
Stiftstr. 18 Palais de danse Stiftstr. 18  
Tel. 1036. Tel. 1036.  
**Das Haus der vornehmen Welt.**  
Abends 8 Uhr:  
**Jimmy's Jazz-Band.**  
Gastspiel des bekannten modernen  
Tanzpaares **Perry und Terry.**

**Walhall**  
Der abwechslungsreiche  
Spielplan!  
**Das große  
Autorennen**  
auf der größten Autorennstraße der  
Welt Berlin—Grünwald.  
Spannende Kämpfe. Ueberraschende Nah-  
Aufnahmen in den gefährlichen Kurven.  
Alle Momente des Rennens sind fest-  
gehalten durch 20 Operateure.  
**Strandkell Tom.**  
Eine lustige Geschichte. Aufgenommen  
im Strandbad Wiesbaden-Schierstein.  
**Zwischen den Dreien.**  
Eine Tragödie im bayrischen Hochland.  
In den Hauptrollen: **Erich Kaiser - Titz,**  
**Mia de Chapelle, Hermann Thimig,**  
**Taxameter 42. Originelle Groteske.**

**U.T.**  
Heute:  
Erstaufführung!  
**Hans Breitensträter**  
Deutschlands Schwergewichtsmeister  
in dem Sensationsfilm  
**Der Held des Tages.**  
Sensation! Original-  
Boxkämpfe! Detektiv!

**Kammer-  
Lichtspiele**  
Mauritiusstr. 12.  
**Mia May und  
Bruno Kastner**  
in dem großen Dram.  
**Ein Lidialstrahl  
im Dunkeln.**  
**Lya beste Rolle**  
Lustspiel in 3 Akten  
mit **LYA.**  
Kleine Eintrittspreise:  
1.50 bis 3.75 Mk.

**Thalia-Theater**  
Kirchgasse 72. Telephone 6137. Kirchgasse 72.  
Samstag, 1. bis Freitag, 7. Oktober:  
Zur Einleitung der neuen Filmsaison  
der erste große  
**Henny Porten-Monumental-Film**  
**Die Geier-Wally**  
Ein Drama aus den Bergen in 6 Akten nach dem Roman der  
Schriftstellerin **Wilhelmine von Hillern.**  
In der Titelrolle:  
**Henny Porten.**  
Weitere Darsteller: **Eugen Klöpfer, Albert Steinrück,**  
**Wilh. Dieterle, Elise Zachow-Vallentin.**  
In der Märchenwelt des Hochgebirges, wo steile Felsenwände  
duftende Nadelwälder umsäumen, spielt die Tragödie der „Geier-  
Wally“. Es geht wild zu in diesem Film und mehr als einmal be-  
ginnt die Volkseele unter den Einflüssen von starrem Bauerstolz,  
trotziger Liebe, himmelstürmendem Haß u. d. sonstiger Instinkte  
überzukochen. Die Handlung wird getragen durch einen vorbildlich  
wirkenden volkstümlichen Ton, eine geradezu lesen echte und o-  
iginelle Ausstattung, durch eminente Beherrschung der aufgebotenen  
Massen und durch das Spiel der schönen, blonden Henny Porten.  
Die Geier-Wally muß unstreitig den besten Schöpfungen Henny  
Portens zugezählt werden. Und für den zu verkörpernden Ausdruck  
bäuerlichen Seelenlebens hätte man keine bessere Vertreterin finden  
können. Auch diese Leistung muß man gesehen haben, will man  
über deutsche Filmschauspielkunst reden. Glänzend ist die Photo-  
graphie ausgefallen, besonders hervorzuheben ist die vorzügliche  
Wiedergabe der steigenden Nebel und der Lawinensturz. In Bezug  
auf volkskundliche Ausgestaltung ist dieser Film das Beste, was man  
seit langer Zeit zu Gesicht bekam, direkt vorbildlich, bahnbrechend.  
Spielzeit täglich 3—11 Uhr.  
Letzte Abendvorstellung ab 8 1/4 Uhr.  
Infolge der ungewöhnlich hohen Filmkosten wird auf allen Plätzen  
1 Mk. Zuschlag erhoben. **Zehnerkarten, Dauer- u. Frei-**  
**billets ungültig!** **Illustrierter Filmtext 1 Mk. an der Kasse.**

**Simplizissimus**  
Erste vornehmste  
Künstlerspiele  
**WIESBADENS.**  
Telephone 1029.  
Oktober-Spielplan.  
Sensations-Gastspiel  
Deutschlands bester  
Stegreif-Dichter  
**Paul Förster**  
und das über große  
Programm.  
Eintritt Mk. 10.—  
Souper Mk. 25.—  
I. Etage:  
**Trocadero**  
Tanpalast u. Am.-Bar.  
Ab 9 Uhr:  
**Jazz-Band.**

**Theater**  
**Staats-Theater.**  
Samstag, 1. Oktober:  
Bei aufgehoben. Abonnement.  
**Cavalleria rusticana.**  
Oper von Pietro Mascagni.  
Santuzza . . . . . Emilie Wild  
Turiddu . . . . . Fritz Scherer  
Lucia, seine Mutter . . . . . Lily Hans  
Alfio . . . . . Fritz Scherer  
Cola, Frau Th. Müller-Heid  
Eine Bäuerin . . . . . Elise Weber  
Musikal. Leitung: Kurt urthoff  
Die Handlung spielt in einem  
italienischen Dorfe.  
Dienstag:  
**Der Bajazzo.**  
Drama in 2 Akten. Dichtung  
und Musik von R. Leoncavallo.  
Canio . . . . . Fritz Scherer  
Nedda, sein Weib . . . . . Therese  
Müller-Heid  
Tonio . . . . . S. H. Weber  
Beppe, Komdiant . . . . . H. Schorn  
Gloria, Bauer . . . . . Fritz Wehler  
Erster Bauer . . . . . Ach. Wehrhau  
Zweiter Bauer . . . . . Walter Baum  
Musikal. Leitung: Arth. Stöber  
Nachdem die Handlung der ersten  
Oper tritt eine Pause von  
15 Minuten ein.  
Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

**Residenz-Theater**  
— Schönstes Lichtspielhaus —  
Ab Samstag den 1. Oktober bis einschl. 7. Oktober  
Der erste Zelnik-Monumental-Film  
**Aus den Memoiren  
einer Filmschauspielerin**  
in 5 Akten  
mit **Lya Mara** in der Hauptrolle.  
Vorher:  
**Der Preisboxer.**  
Filmburleske in 2 Akten.  
Darsteller der Hauptrolle:  
**Kurt Wolfram-Kiesslich.**

**Park-  
Kabarett**  
Wilhelmstr. 35  
**WIESBADEN.**  
Erstkl. konzert.  
Kleinkunst-Spiele.  
Ab 8 Uhr abends  
das Okt.-Weltstadt-Programm  
**Lu Corona, Vor r.-Künstl.**  
**Grete Godlewski**  
in ihren Tanz-Schöpf.  
**Walt. Wichard, Grotesk-K.**  
**Hedw. Willestrand, Sa gerin**  
**Erich Krauer, Co i rencler**  
**Paul Lanzi, Zaube k**  
**Ronald & Crapa y, Tanzl.**  
**Heinr. Prash, Bayr. Hum.**  
**Gerda Heim, Grot.-T.**  
**Willy Overzier, Li der z. L.**  
**Mila Endresser**  
die fein pik Vortr.-K.  
**Dr. Altes**  
d. Satirik. am Harmon.  
Nach dem Kabarett be-  
suche man die **PARK-BAR**  
und die **PARK-DIELE.**

**Surhaus-Konzerte**  
Samstag, 1. Oktober  
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.  
**Abonnements-Konzert**  
Städt. Kurorchester  
Leitung: Konzertmeister  
Wald Kiesmann.  
1. Ouvertüre zur Oper „Die  
Großfürstin“ von Pjotro-  
Tschaikowsky  
2. Die Leiden von Valencia,  
Wälsch von C. Morena.  
3. Fantasia „Der Bajazzo“  
von R. Leoncavallo  
4. Ballettmusik aus „Rienzi“  
von L. Wagner.  
5. Overture zur Oper „Der  
Barbier von Sevilla“ von  
G. Rossini.  
6. Po pourri aus „Der Zigeuner-  
baron“ von Joh. Str. u.  
Ab 8 Uhr abends:  
**Groß-Ball — Winzerfest**  
Große Dekoration der Wand-  
halle, Nischen und Lauben in  
Klein Saal.  
„Am Rhein“, Singsch. Froh-  
von Heinz Gurrent.  
Rhein- und Wälschdori  
Viktor von Schenk.  
Winzerkonzert, gesungen von  
16 Damen der Ber-schen Tanz-  
schule. Solistinnen von Kap-  
ler und Partnerinnen.

**ODEON, Kirchgasse 18.**  
**Tot oder scheinot?**  
Wahre Begebenheiten aus der Welt  
des Ueberrinnlichen in 6 Akten.  
In der Hauptrolle: **Erich Kaiser - Titz.**  
Lustiges Beiprogramm.